



An die Redaktionen von
Presse, Rundfunk und Fernsehen

MEDIENINFORMATION

Ministerpräsident pflanzt am Löberwallgraben zum „Tag des Baumes“

Weinbergen, 28. April 2015. Der „Tag des Baumes“ hat sich zu einer der größten und erfolgreichsten Mitmachaktionen im Naturschutz entwickelt. Auch nach über 60 Jahren hat die Idee nichts von ihrer Faszination verloren. Ob ein Parkbaum, ein Alleebaum oder Setzlinge in einer Aufforstungsfläche gepflanzt werden, immer wird damit ein Zeichen für die Zukunft gesetzt. Jeweils am 25. April wird der Festtag für den Baum von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) in Zusammenarbeit mit Städten, Forstämtern und Kommunen begangen.

Der Landesverband Thüringen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW Thüringen) initiiert und unterstützt seit seiner Gründung 1990 Pflanzungen zum „Tag des Baumes“, um auf die Zunahme der Beanspruchung der Bäume und Wälder aufmerksam zu machen. Auch in diesem Jahr sind die Pflanzungen sehr vielfältig. So wurden beispielsweise 2.500 Eichen im Eichsfeld gesetzt und eine neue Bergahornallee in Südthüringen angelegt. Des Weiteren wird eine Allee in Ostthüringen mit neuen Bäumen vervollständigt.

Als Höhepunkt aller Pflanzungen in Thüringen setzt am 28. April der Ministerpräsident Bodo Ramelow gemeinsam mit dem Landesvorsitzenden der SDW Thüringen, Matthias Wierlacher, den Vorstandsmitgliedern, Prof. Dr. Karl-Friedrich Thöne, Dr. Volker Düssel, Volker Gebhardt, Angelika Bergmann und von der Stadt Erfurt der Beigeordneten Kathrin Hoyer sowie dem Vorsitzenden des Vereins „Freunde der Bundesgartenschau Erfurt 2021 e.V., Dr. Rüdiger Kirsten, zwei Feldahorn, den „Baum des Jahres“ 2015, am Löberwallgraben, einer der beliebten Grünanlagen, in Erfurt.

Hintergrund:

Tag des Baumes – eine Tradition der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW):

Am 25. April 1952 hat die Schutzgemeinschaft diesen Festtag für den Baum in Deutschland initiiert und mit Prof. Dr. Theodor Heuss einen Ahornbaum im Bonner Hofgarten gepflanzt. Mit diesem Tag will die SDW möglichst vielen Bürgern ins Gedächtnis rufen, wie wertvoll Bäume für die Menschen und eine gesunde Umwelt sind.

„Andere Festtage dienen der Erinnerung, der Tag des Baumes weist in die Zukunft!“ – ein Satz, mit dem 1872 der Journalist und Farmer Julius Sterling Morton im baumarmen Nebraska (USA) einen jährlichen Arbor Day forderte. Am 10. April 1872 pflanzten erstmals Bürger und Farmer mehr als eine Million Bäume. Kaum zwei Jahrzehnte später hatte sich dieser Gedenktag in allen Staaten der USA

verbreitet. Am ersten Tag des Baumes in Deutschland – am 25. April 1952 – formulierte die SDW ihr Ziel für die Zukunft: In jeder Gemeinde und Schule soll der Bevölkerung und insbesondere der Jugend durch symbolische Pflanzungen und Veranstaltungen die Bedeutung des Baumes näher gebracht werden. Der erste Tag des Baumes war noch ganz durch die Nachkriegssituation geprägt. Er richtete sich damals gegen die Übernutzung der Wälder. Während des Krieges und durch den sogenannten Reparationshieb der Alliierten fand auf zehn Prozent der deutschen Waldfläche ein Kahlschlag statt.

Kurzdarstellung Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Thüringen e.V.

Der Landesverband Thüringen der SDW wurde am 14. November 1990 gegründet. Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ist eine unabhängige, nichtstaatliche und überwiegend auf ehrenamtliche Tätigkeit gestützte Organisation. Der Schwerpunkt Ihrer Aufgaben liegt in einer objektiven, sachlichen und umfassenden Öffentlichkeitsarbeit. Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Thüringen e.V., hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Wald und seine vielfältigen Funktionen zu schützen und für die kommenden Generationen zu erhalten.

Ansprechpartner:

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Thüringen e.V.
Geschäftsführerin Frau Birgit Luhn
Lindenhof 3
99998 Weinbergen/OT Seebach

Tel.: 0 36 01 – 42 70 40

Fax: 0 36 01 – 40 29 03

Email: info@sdw-thueringen.de



An die Redaktionen von
Presse, Rundfunk und Fernsehen

MEDIENINFORMATION

Ministerpräsident pflanzt am Löberwallgraben zum „Tag des Baumes“

Weinbergen, 28. April 2015. Der „Tag des Baumes“ hat sich zu einer der größten und erfolgreichsten Mitmachaktionen im Naturschutz entwickelt. Auch nach über 60 Jahren hat die Idee nichts von ihrer Faszination verloren. Ob ein Parkbaum, ein Alleebaum oder Setzlinge in einer Aufforstungsfläche gepflanzt werden, immer wird damit ein Zeichen für die Zukunft gesetzt. Jeweils am 25. April wird der Festtag für den Baum von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) in Zusammenarbeit mit Städten, Forstämtern und Kommunen begangen.

Der Landesverband Thüringen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW Thüringen) initiiert und unterstützt seit seiner Gründung 1990 Pflanzungen zum „Tag des Baumes“, um auf die Zunahme der Beanspruchung der Bäume und Wälder aufmerksam zu machen. Auch in diesem Jahr sind die Pflanzungen sehr vielfältig. So wurden beispielsweise 2.500 Eichen im Eichsfeld gesetzt und eine neue Bergahornallee in Südthüringen angelegt. Des Weiteren wird eine Allee in Ostthüringen mit neuen Bäumen vervollständigt.

Als Höhepunkt aller Pflanzungen in Thüringen setzt am 28. April der Ministerpräsident Bodo Ramelow gemeinsam mit dem Landesvorsitzenden der SDW Thüringen, Matthias Wierlacher, den Vorstandsmitgliedern, Prof. Dr. Karl-Friedrich Thöne, Dr. Volker Düssel, Volker Gebhardt, Angelika Bergmann und von der Stadt Erfurt der Beigeordneten Kathrin Hoyer sowie dem Vorsitzenden des Vereins „Freunde der Bundesgartenschau Erfurt 2021 e.V., Dr. Rüdiger Kirsten, zwei Feldahorn, den „Baum des Jahres“ 2015, am Löberwallgraben, einer der beliebten Grünanlagen, in Erfurt.

Hintergrund:

Tag des Baumes – eine Tradition der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW):

Am 25. April 1952 hat die Schutzgemeinschaft diesen Festtag für den Baum in Deutschland initiiert und mit Prof. Dr. Theodor Heuss einen Ahornbaum im Bonner Hofgarten gepflanzt. Mit diesem Tag will die SDW möglichst vielen Bürgern ins Gedächtnis rufen, wie wertvoll Bäume für die Menschen und eine gesunde Umwelt sind.

„Andere Festtage dienen der Erinnerung, der Tag des Baumes weist in die Zukunft!“ – ein Satz, mit dem 1872 der Journalist und Farmer Julius Sterling Morton im baumarmen Nebraska (USA) einen jährlichen Arbor Day forderte. Am 10. April 1872 pflanzten erstmals Bürger und Farmer mehr als eine Million Bäume. Kaum zwei Jahrzehnte später hatte sich dieser Gedenktag in allen Staaten der USA

verbreitet. Am ersten Tag des Baumes in Deutschland – am 25. April 1952 – formulierte die SDW ihr Ziel für die Zukunft: In jeder Gemeinde und Schule soll der Bevölkerung und insbesondere der Jugend durch symbolische Pflanzungen und Veranstaltungen die Bedeutung des Baumes näher gebracht werden. Der erste Tag des Baumes war noch ganz durch die Nachkriegssituation geprägt. Er richtete sich damals gegen die Übernutzung der Wälder. Während des Krieges und durch den sogenannten Reparationshieb der Alliierten fand auf zehn Prozent der deutschen Waldfläche ein Kahlschlag statt.

Kurzdarstellung Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Thüringen e.V.

Der Landesverband Thüringen der SDW wurde am 14. November 1990 gegründet. Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ist eine unabhängige, nichtstaatliche und überwiegend auf ehrenamtliche Tätigkeit gestützte Organisation. Der Schwerpunkt Ihrer Aufgaben liegt in einer objektiven, sachlichen und umfassenden Öffentlichkeitsarbeit. Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Thüringen e.V., hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Wald und seine vielfältigen Funktionen zu schützen und für die kommenden Generationen zu erhalten.

Ansprechpartner:

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Thüringen e.V.
Geschäftsführerin Frau Birgit Luhn
Lindenhof 3
99998 Weinbergen/OT Seebach

Tel.: 0 36 01 – 42 70 40

Fax: 0 36 01 – 40 29 03

Email: info@sdw-thueringen.de



An die Redaktionen von
Presse, Rundfunk und Fernsehen

MEDIENINFORMATION

Ministerpräsident pflanzt am Löberwallgraben zum „Tag des Baumes“

Weinbergen, 28. April 2015. Der „Tag des Baumes“ hat sich zu einer der größten und erfolgreichsten Mitmachaktionen im Naturschutz entwickelt. Auch nach über 60 Jahren hat die Idee nichts von ihrer Faszination verloren. Ob ein Parkbaum, ein Alleebaum oder Setzlinge in einer Aufforstungsfläche gepflanzt werden, immer wird damit ein Zeichen für die Zukunft gesetzt. Jeweils am 25. April wird der Festtag für den Baum von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) in Zusammenarbeit mit Städten, Forstämtern und Kommunen begangen.

Der Landesverband Thüringen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW Thüringen) initiiert und unterstützt seit seiner Gründung 1990 Pflanzungen zum „Tag des Baumes“, um auf die Zunahme der Beanspruchung der Bäume und Wälder aufmerksam zu machen. Auch in diesem Jahr sind die Pflanzungen sehr vielfältig. So wurden beispielsweise 2.500 Eichen im Eichsfeld gesetzt und eine neue Bergahornallee in Südthüringen angelegt. Des Weiteren wird eine Allee in Ostthüringen mit neuen Bäumen vervollständigt.

Als Höhepunkt aller Pflanzungen in Thüringen setzt am 28. April der Ministerpräsident Bodo Ramelow gemeinsam mit dem Landesvorsitzenden der SDW Thüringen, Matthias Wierlacher, den Vorstandsmitgliedern, Prof. Dr. Karl-Friedrich Thöne, Dr. Volker Düssel, Volker Gebhardt, Angelika Bergmann und von der Stadt Erfurt der Beigeordneten Kathrin Hoyer sowie dem Vorsitzenden des Vereins „Freunde der Bundesgartenschau Erfurt 2021 e.V., Dr. Rüdiger Kirsten, zwei Feldahorn, den „Baum des Jahres“ 2015, am Löberwallgraben, einer der beliebten Grünanlagen, in Erfurt.

Hintergrund:

Tag des Baumes – eine Tradition der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW):

Am 25. April 1952 hat die Schutzgemeinschaft diesen Festtag für den Baum in Deutschland initiiert und mit Prof. Dr. Theodor Heuss einen Ahornbaum im Bonner Hofgarten gepflanzt. Mit diesem Tag will die SDW möglichst vielen Bürgern ins Gedächtnis rufen, wie wertvoll Bäume für die Menschen und eine gesunde Umwelt sind.

„Andere Festtage dienen der Erinnerung, der Tag des Baumes weist in die Zukunft!“ – ein Satz, mit dem 1872 der Journalist und Farmer Julius Sterling Morton im baumarmen Nebraska (USA) einen jährlichen Arbor Day forderte. Am 10. April 1872 pflanzten erstmals Bürger und Farmer mehr als eine Million Bäume. Kaum zwei Jahrzehnte später hatte sich dieser Gedenktag in allen Staaten der USA

verbreitet. Am ersten Tag des Baumes in Deutschland – am 25. April 1952 – formulierte die SDW ihr Ziel für die Zukunft: In jeder Gemeinde und Schule soll der Bevölkerung und insbesondere der Jugend durch symbolische Pflanzungen und Veranstaltungen die Bedeutung des Baumes näher gebracht werden. Der erste Tag des Baumes war noch ganz durch die Nachkriegssituation geprägt. Er richtete sich damals gegen die Übernutzung der Wälder. Während des Krieges und durch den sogenannten Reparationshieb der Alliierten fand auf zehn Prozent der deutschen Waldfläche ein Kahlschlag statt.

Kurzdarstellung Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Thüringen e.V.

Der Landesverband Thüringen der SDW wurde am 14. November 1990 gegründet. Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ist eine unabhängige, nichtstaatliche und überwiegend auf ehrenamtliche Tätigkeit gestützte Organisation. Der Schwerpunkt Ihrer Aufgaben liegt in einer objektiven, sachlichen und umfassenden Öffentlichkeitsarbeit. Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Thüringen e.V., hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Wald und seine vielfältigen Funktionen zu schützen und für die kommenden Generationen zu erhalten.

Ansprechpartner:

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Thüringen e.V.
Geschäftsführerin Frau Birgit Luhn
Lindenhof 3
99998 Weinbergen/OT Seebach

Tel.: 0 36 01 – 42 70 40

Fax: 0 36 01 – 40 29 03

Email: info@sdw-thueringen.de